

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jesus sprach aber zu seinen Jüngern, nachdem er ihnen alle die Gräueln, welche bey der Zerstörung Jerusalems vor sich gehen würden, ganz umständlich vorhergesagt hatte: Wenn nun dieses zu geschehen anfängt: so sehet und hebet eure Häupter auf, indem eure Erlösung herannahet.

Mit der Betrachtung dieser wichtigen, und vielsagenden Worte Jesu wollen wir heute unsere Andacht, und Aufmerksamkeit beschäftigen. Vernehmet mich.

I.

Wir sehen meine Christen! oft mit Entsetzen die Bosheit triumphiren, und das Recht unterliegen; — wir sehen denn rechtschaffenen Christen, der seine Pflicht treu erfüllt, der mit Bescheidenheit in der Stille viel Gutes wirket, wir sehen ihn oft verkannt, verhöhnt, verläumdet, verfolgt; während irgend ein selbstsüchtiger, schlauer oder gewaltiger Bösewicht, in allen seinen Unternehmungen mit Glück begünstiget wird; wir sehen dieß alles, und fragen uns selbst mit Zweifel: Wie! Ist die Gottheit aus der Welt entflohen? Wacht über die Sternen nicht das Auge der Vorsehung? Ist die Erde das Paradies des Lasters, ist sie die Hölle des Gerechten?

Nicht nur der unverständige, sondern auch der verständige, aber noch nicht genug erleuchtete Christ stößt sich daran, wenn er sieht, daß dem Lasterhaften alles, was er unternimmt, gedeihet, als beeifere sich selbst der Himmel die Bosheit zu segnen; wenn er wahrnimmt, wie das Laster vergöttert wird, wä-